

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG
DES TAGESSPIEGELS

NOVEMBER 2024

Sehnsüchte

ALLGÄU
Feierlich
verschneit

ÖSTERREICH
Seewirt Mattsee
verwöhnt

KÖLN
Fine Food
vom Feinsten

Magazin
für gute
Reisen

Taiwan

Mystische Wälder,
historische Züge
und eine Jahrhunderte
alte Teekultur

TAGESSPIEGEL

Einatmen. Ausatmen. Ankommen. Willkommen im Strandhotel Zingst



Ihr Rückzugsort nur
einen Muschelwurf
vom Zingster Strand
entfernt.



Strandhotel
ZINGST

Sehnsüchte nach ...

Nix wie weg! Wie oft denkt man das an trüben Spätherbsttagen in Berlin oder anderswo. Da kommt ein Sehnsuchtsheft mit Reisezielen am Meer, in den Bergen oder auch in Übersee gerade richtig, denn man kann zumindest mal träumen. In Taiwan oder Australien ist es im Winterhalbjahr jedenfalls schön warm bis heiß und exotisch sowieso. Oder doch lieber eine kulinarische und kulturelle Veränderung um die Ecke ins Auge fassen? Mit einem Wochenendausflug an die Ostsee, nach Köln oder Chemnitz wäre eine willkommene Abwechslung bestimmt garantiert. Früh genug dunkel wird es mittlerweile in unseren Breiten, um bei einem guten Tropfen die nächste Reise oder den nächsten Ausflug zu planen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

4

TAIWAN
Stille und Tee
im Alishan

8

AUSTRALIEN
Abenteuer in
Queensland

10

KÖLN
Fine Dining
der Spitzenklasse



14

ALLGÄU
Schnee, Sonne
und Bergidylle

17

BINZ
Stille Natur und
Glanz alter Zeiten

18

ERHOLUNG
Auszeit für Kopf
und Körper

20

MEERESMUSEUM
faszinierende
Unterwasserwelten

21

CHEMNITZ
Kultur auf allen
Kanälen



22

KREUZFAHRT
Nachhaltige Schiffs-
reisen mit Flair

© Taiwan Tourism Administration (Titel); Raif Jürgens, Nasser Hashemi



Seit mehr als 35 Jahren sind wir Ihr Berliner Spezialist für exklusive, individuelle und privat geführte Reiseerlebnisse weltweit.

Fordern Sie unsere Kataloge an oder lassen Sie sich für Ihr persönliches Reiseangebot von unseren Spezialisten beraten!



Geoplan Touristik

Geisbergstr. 39 · 10777 Berlin

Tel.: +49 (30) 346 49 81-0

team@geoplan.net

www.geoplan-reisen.de

Impressum

Sehnsüchte Anzeigensonderveröffentlichung, Verlag der Tagesspiegel GmbH, Askanischer Platz 3, 10963 Berlin **Verlagsredaktion** Nadja Bossmann, Andreas Mühl (Ltg.), **Art Direktion** Suse Grützmaker **Anzeigen** Mark Kohne **Projektmanagement** Franziska Mohr **Herstellung** Daniela Weber **Druck** Möller Promedia GmbH **tagesspiegel.de**

Taiwan

**Tee, Berge
und märchenhafte
Naturerlebnisse**

Naturwunder
Frühling in den
Teeplantagen des
Hochgebirges

© Taiwan Tourism Administration

Alishan in Zentral-Taiwan

verzaubert mit mystischen Wäldern,
spektakulären Sonnenaufgängen,
einem historischen Zug und dem Anbau
eines berühmten Hochgebirgstees



Teezeremonie
Im Alishan im
Einklang mit
der Natur

Z

die Teepflanzen zum Sprießen, und der Duft des frischen Tees durchzieht die Berge und Täler der Region.

Das grüne Gold: Hochgebirgstee aus Alishan

Alishan liegt in einer Höhe von 1.000 bis 2.216 Metern über dem Meeresspiegel und bietet ideale Bedingungen für den Teeanbau. Der mineralreiche Boden, das kühle Klima und die täglichen Temperaturschwankungen von bis zu 10 Grad fördern das Wachstum von Teepflanzen, die sich durch einen besonders blumigen Geschmack auszeichnen. Weltweit besonders geschätzt wird der Oolong-Tee, der in der Region angebaut wird.

Zur Zeit des Ching Ming Festivals Anfang April beginnt in Alishan mit dem Frühling die Erntesaison, eine ganz besondere Zeit. Dann füllen sich die Teegärten mit fleißigen Teeplückerinnen, die unzählige zarte Teeblätter sorgfältig von Hand ernten. Die Frühlingsgötter, so die Legende, bringen

Taipei Tourism Office
 Friedrichstraße 2-6
 60323 Frankfurt am Main
 Tel: (069) 6107 43
 info@taiwantourismus.de



© Taiwan Tourism Administration

Tee-Tradition

Seit Jahrhunderten wird im Alishan nach den gleichen Methoden angebaut.



© Taiwan Tourism Administration

Märchenreise
 Mit der Forest Railway durch dichte Wälder

**Taiwan & Tee:
 Die Reise des Oolongs**

Tee hat in Taiwan Tradition. Schon vor etwa 200 Jahren begann die Insel, sich auf den Anbau von verschiedenen Teesorten zu konzentrieren, die hier bereits seit mehr als 300 Jahren wild wachsen. Der Brite John Dodd war es, der 1864 nach Taiwan kam und mit viel Instinkt und Geschick Tee-forschung betrieb, die bald verschiedene Herstellungstechniken und den Export von Tee aus Taiwan vorantrieb. Ab 1869 wurde Oolong-Tee aus Taiwan schließlich in die USA exportiert, anfangs noch unter dem Namen Formosa Tea. Heute ist Oolong in der ganzen Welt bekannt und gehört zu den wichtigsten Teesorten des Landes. 2020 produzierte allein der Landkreis Chiayi Teesorten mit seinem Hochgebirgs-Oolong-Tee, Jinxuan-Tee und Alishan-Schwarztee fast 1.722 Tonnen und damit 12 Prozent der gesamten Teeproduktion Taiwans.

Besuch bei den Teebauern

Nicht nur für ihren Tee, auch für ihre Gastfreundschaft ist die Region Alishan mit ihren mehr als 2.000 Hektar Teeplantagen und rund 3.000 Teebauern berühmt. Einer der bekanntesten Orte ist das Dorf Longyan, das auf 1.100 Metern gelegen ist und als Wiege des taiwanischen Hochgebirgstees gilt. Hier begann 1976 der Bauer Yunfa Lin mit dem Teeanbau und legte den Grundstein für das „goldene Zeitalter“ des Hochgebirgstees in Taiwan. Heute führen seine Kinder die Tradition fort, setzen auf nachhaltige Anbaumethoden und verzichten auf Chemikalien. Besucher sind herzlich dazu eingeladen, wenn die geernteten Teeblätter nach der traditionellen Methode zur Fermentation angesetzt werden. Eine Kunst, bei der jeder Schritt Präzision und Erfahrung erfordert. Die besondere anaerobe Fermentation, die in Longyan verwendet wird, dauert vier Tage und verleiht dem Tee sein unverwechselbares Aroma, das gleich vor Ort in der frischen Bergluft und mit grandiosen Aussichten genossen werden darf. Eine Teezeremonie, die ihresgleichen sucht.

Die Anreise hierfür übernehmen die Busse des Taiwan Tourist Shuttles, die Besucher einfach und bequem von Chiayi aus in die Region Alishan befördern. Die

Taiwan Tourist Shuttle
 Aus Zugstationen in Chiayi fahren regelmäßig Busse ins Gebirge



© Taiwan Tourism Administration

**Naturschönheiten
 und kulturelle Erlebnisse**

Neben Tee hat Alishan noch viele weitere Highlights zu bieten. Ein absolutes Muss ist die Fahrt mit der historischen Alishan Forest Railway, die sich in engen Kurven durch die dichten Wälder und über steile Berghänge schlängelt. Die Bahn wurde ursprünglich für den Holztransport gebaut und bietet heute eine der malerischsten Zugfahrten der Welt.

Ein weiterer Höhepunkt ist Alishans Sonnenaufgang über dem Wolkenmeer. Frühaufsteher werden mit einem Anblick belohnt, der zu den schönsten in ganz Taiwan zählt. Wenn die ersten Sonnenstrahlen über den Horizont klettern und das Wolkenmeer in warmes Licht tauchen, wird der Moment unvergesslich.

Auch Wanderfreunde kommen in Alishan auf ihre Kosten. Zahlreiche Wege führen durch subtropische Wälder, vorbei an jahrhundertalten Zypressen und Bambushainen. Ein Spaziergang durch den Alishan-Nationalpark wird eine Reise, bei der sich Taiwans stille Bergwelt in ihrer ursprünglichsten Form offenbart.

**Alishan – ein Paradies
 für Naturliebhaber und Teekenner**

Alishan ist eine Region, die mit ihrer atemberaubenden Natur und jahrhundertalten Teekultur jeden Besucher verzaubert. Ob bei einer Wanderung durch die nebelverhangenen Wälder, einer Fahrt mit der historischen Bahn oder dem Besuch auf einer Teeplantage – Alishan bietet unvergessliche Erlebnisse. Besonders für Teeliebhaber ist es ein Muss, den edlen Hochgebirgstee direkt vor Ort zu genießen und die nachhaltige Landwirtschaft kennenzulernen, die hier praktiziert wird. Alishan lädt ein, die Schönheit und den Geschmack dieses einzigartigen Ortes zu entdecken.

Details zu Taiwan, Taipeh und dem Alishan und viele Reiseinformationen finden sich unter: [→ taiwantourismus.de](http://taiwantourismus.de)

**NICHT OHNE
 DIESE HIGHLIGHTS**



Magische Sonnenaufgänge

Die Sonnenaufgänge im Alishan sind ein faszinierendes Schauspiel, wenn die ersten Strahlen das Wolkenmeer durchdringen und den Jadeberg sowie die Teeplantagen in goldenes Licht hüllen. ali-nsa.net/en/explore/sea-of-clouds



Giant Tree Trail

Dieser Trail führt durch einen uralten Zypressenwald. Riesige, über tausend Jahre alte Bäume säumen den Weg und bieten ein beeindruckendes Naturerlebnis in mystischer Atmosphäre.

ali-nsa.net/en



Kostenlose Stopover-Touren

Die kostenlosen Halbtagestouren der Taiwan Tourism Administration bieten die Möglichkeit, Taipeh, die pulsierende Hauptstadt Taiwans, während eines Stopovers zu entdecken.

halfdaytour.taiwan.net.tw

ABENTEUER



Mehr zu
Queensland und
dem Reisekonzept
von TravelEssence

Überwältigend
Der älteste
tropische Regen-
wald der Welt

© Tourism & Events Queensland

Entdeckungsreise durch Queensland

Das Great Barrier Reef, üppige Regenwälder, das weite Outback und pulsierende Städte – der **Sunshine State Australiens** wartet mit vielen Superlativen auf

Queensland, der „Sunshine State“ Australiens, begeistert seine Besucher mit einer Fülle von Naturwundern und kulturellen Schätzen. Fünf UNESCO-Welterbestätten prägen die Region, darunter das ikonische Great Barrier Reef, das sich über 2.300 Kilometer entlang der Küste erstreckt. Es beherbergt mehr als 1.500 Arten von Meereslebewesen und gilt als ein absolutes Muss für alle Tauch- und Schnorchelfans.

Entlang der Küste locken über 900 Inseln, darunter die Whitsundays mit dem berühmten Whitehaven Beach, wo türkisblaues Wasser auf strahlend weißen Sand trifft. Ein besonderes Highlight der Region ist das Heart Reef – ein einzigartiges Korallenriff, das sich bei einem Rundflug in seiner vollen Pracht zeigt.

Das legendäre Outback im Landesinneren von Queensland beeindruckt mit unendlicher Weite, tiefen Schluchten und der jahrtausendealten Kunst der Aboriginal People. Die Carnarvon Gorge etwa, im zentralen Teil Queensland, überrascht ihre Besucher mit von hoch aufragenden Sandsteinklippen umsäumten Felsenpool-Oasen und besonders gut erhaltenen Felsmalereien.

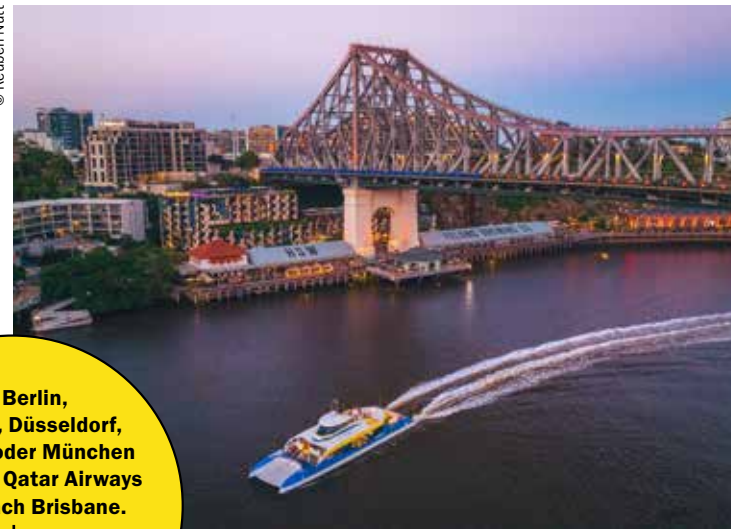
Queenslands Natur spart nicht an Superlativen. Im Norden trifft der älteste tropische Regenwald der Welt – UNESCO Welterbe – auf das Great Barrier Reef. Der Lamington Park im Süden Queensland wiederum umfasst die weltweit größten subtropischen Regenwälder, die Gondwana Rainforests, ein weiteres UNESCO Welterbe. Hier staunen Besucher über seltene Tierarten wie den Paradiesvogel Albert's Leybird, spektakuläre Wasserfälle und Hängebrücken, die den Regenwald aus luftigen Höhen erlebbar machen.

Ein weiterer Superlativ im Sonnenstaat: K'gari (ehemals Fraser Island), die größte Sandinsel der Welt, die mit ihren kristallklaren Seen und kilometerlangen Sandstränden, die zu Allradabenteuern einladen, Besuchern das Herz aufgehen lässt.

Der Down Under Spezialist TravelEssence plant individuelle Queensland-Reisen mit langjähriger Expertise und deutschlandweit persönlicher Beratung: Flüge, Mietwagen, handverlesene Unterkünfte mit lokalen Gastgebern und Aktivitäten abseits des touristischen Trubels.

Mehr erfahren zu Queensland und dem einzigartigen Reisekonzept von TravelEssence über: → travelesence.de/queensland-erleben

© Reuben Nutt



Von Berlin,
Hamburg, Düsseldorf,
Frankfurt oder München
geht es mit Qatar Airways
täglich nach Brisbane.

↓
[travelesence.de/
qatar-queensland-
fluege](https://travelesence.de/qatar-queensland-fluege)

Brisbane – mit Qatar Airways nach Down Under

Die Reise auf die andere Seite der Welt lohnt sich schon bei der Ankunft. Brisbane ist nicht nur der Ausgangspunkt für eine Vielfalt von Entdeckungstouren zu den Naturwundern Queensland. Die Stadt am Brisbane River lädt mit ihrer typisch australischen Gastfreundschaft, ihrem Outdoor-Lifestyle, der lokale Gastronomieszene und neuen Entertainment-Hotspots wie Queen's Wharf dazu ein, hier mindestens ein Wochenende auf Entdeckungstour zu verbringen.

Queensland auf eigene Faust

Von Brisbane aus lassen sich Queensland, die Sunshine Coast und der tropische Norden ganz entspannt auf einer individuell gestalteten Mietwagenreise entdecken



© Visit Sunshine Coast

Vielfältige Sunshine Coast

Die Sunshine Coast in Queensland vereint beeindruckende Kontraste: Die Strände von Noosa und Mooloolaba treffen auf malerisches Hinterland-Panorama mit üppigen Regenwäldern. Charmante Küstenorte wie Noosa selbst bieten erstklassige Gastronomie und Boutique-Shopping in entspannter Atmosphäre. Das Hinterland lockt mit idyllischen Dörfern, handwerklichen Märkten und atemberaubenden Ausblicken auf die Glass House Mountains – ein Paradies für Naturliebhaber.

Natur pur im tropischen Norden

In der Region Tropical North Queensland vereinen sich das Weltenerbe des Daintree Regenwalds, das weltberühmte Great Barrier Reef und abgelegene Outback-Landschaften zu einem weltweit einzigartigen Naturparadies. Besucher beginnen ihre Entdeckungstour in Cairns, dem Tor zu diesen Wundern, oder tauchen in Port Douglas in eine entspannte, tropische Atmosphäre ein, die immer wieder mit ihrer reichen indigenen Kultur und vielfältigen Tierwelt begeistert.



© Fitzroy Island / Tourism Tropical North Queensland

„Das wird lecker!“

Text
Kathrin Hadeler
Fotos
Tomy Badurina



Held am Herd
Maximilian Lorenz in seiner Sterneküche

– Kölner Küche vom Feinsten

Köln hat sich in den letzten Jahren zum Gastro-Hotspot der Nation gemausert.

Auf dem Menü der Rheinmetropole findet sich traditionelle Brauhausküche genauso wie internationales Streetfood und Fine Dining. Allein zwölf Sternerestaurants verleihen Köln kulinarischen Glanz. Seine alljährlichen **„Fine Food Days“** sind mittlerweile weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Ein Besuch bei **Maximilian Lorenz** im Kunibertsviertel stellt den Mann vor, der am Hype großen Anteil hat

Maximilian Lorenz steht unter Strom. Aus einer Reservierung für 35 Personen sind spontan 120 geworden. „Ich muss nur noch schnell die Kochjacke wechseln. Die erste von heute sieht schon wild aus. Dreimal am Tag mache ich das. Zum Glück haben wir einen großen Fundus.“ Der Tagesbetrieb im „Maximilian Lorenz“ ist in vollem Gange.

„Könnte ich bitte einen Espresso haben?“ Eben noch hochtourig, setzt sich der Sternekoch entspannt lächelnd an den Chef's Table mit Blick in die Küche. Von dort wandern die Teller in zwei elegant gestaltete Räume – links vom Eingang das Gourmetrestaurant, rechts das Weinlokal, etwas legerer, ohne Tischdecken und Silberbesteck. An den Wänden Regale voller Weinflaschen.

Maximilian Lorenz' Konzept scheint aufzugehen – 99 Prozent modern interpretierte deutsche Küche mit rheinischen Klassikern wie Halver Hahn im Sternerestaurant, regional inspiriert mit mediterranen Einflüssen wie Kürbis-Schaumsuppe oder Thunfisch-Tartar nebenan, dazu den passenden Wein der „Alten Welt“.



© Lijana Form Fotografie



Vielfältiges Menü
Maximilian Lorenz
serviert Fine Dining bis
Straßenküche

In nur 16 Jahren hat es der gebürtige Rheinländer von Würstchen im Schlafrock zur Sterneküche gebracht. Die Initialzündung erlebt er mit elf. Da sagt ein Koch in der Fernsehsendung „1, 2 oder 3“: „So liebe Kinder, jetzt machen wir was Schnelles.“ Besagte Würstchen. Der junge Maximilian schwingt sich aufs Rad und besorgt die Zutaten. „Das war klasse. Warme Kohlenhydrate mit Wurst.“ Ab da gibt es kein Halten mehr. Mit zwölf weiß er, nicht Feuerwehrmann oder Polizist: „Mama, Papa, ich werde Koch.“

Die Freude am Herd hat er von der Großmutter. „Meine Oma war die beste Köchin der Welt. Beim Gedanken an ihren Geflügelsalat kriege ich noch heute Gänsehaut. Sie hat dafür sogar die Weintrauben enthäutet.“

Mit 16 beginnt er seine Ausbildung in der „Post“ in Odenthal. Um dort anschließend gleich zum stellvertretenden Küchenchef aufzusteigen. „Ich habe mich nur über Leistung definiert. Ich war der Erste, ich war der Letzte.“ Für diese Chance schießt er auch das Angebot eines Drei-Sterne-Kochs für eine gemeinsame Welttournee in den Wind. „Ich brauche einen festen Rhythmus und drehe durch, wenn mein Schneidebrett nicht genau im rechten Winkel liegt. Tokio, Los Angeles, Dubai – das wäre mein Tod gewesen.“

Mit 21 übernimmt er das „L'escalier“ in Köln. Auf acht Quadratmetern kocht er „deutschlastig mit frankophilen Wurzeln und einem Augenzwinkern auf Köln“. Mit nur 25 wird er Deutschlands jüngster Sternekoch. „Den Anruf vom Michelin habe ich erstmal weggedrückt, weil ich das Ganze für einen Scherz hielt. Doch es klingelte wieder. Da habe ich dann Rotz und Wasser geheult.“ Im „Maximilian Lorenz“, das er mit 27 eröffnet, erkoht er sich nach nur acht Monaten erneut den begehrten Stern. „Beim zweiten Anruf habe ich es sofort geglaubt.“ Mittlerweile stehen fünf Sous-Chefs mit ihm am Herd.

Auch bei der Vorbereitung des kölschen Vier-Gang-Menüs mit marinierten Biotomaten in Malzbiervinaigrette, geflammtem Matjes, gesottenem Eisbein mit Gaffel-Kölschjus und Milchreisschnitte – sein Beitrag



© Ralf Jürgens

Von Landpartie bis Höhenrausch
Die Fine Food Days laden ein



© Ralf Jürgens



© Ruesing Fotografie

Talent für tolle Teller
Das Azubi Takeover



© Ruesing Fotografie

zu den diesjährigen „Fine Food Days“, einem Festival der Kölner Gastlichkeit, das seit 2020 zum Casual Fine Dining ein breites Publikum an ungewöhnliche Locations lockt. Denn: Wer war schon mal zum Dinner im Riesenrad oder im Zoo? Eben.

Bei den Fine Food Days steht auch Nachhaltigkeit im Fokus. Zum Beispiel, wenn Joschua Tepner von der „Hanse Stube“ zur kulinarischen Landpartie lädt und im Gewächshaus, auf der Hühnerwiese und im Hofladen auftischt. „So gut schmeckt frisch gepflückter Spinat mit einem eben gelegten Ei!“ Oder wenn in Mirko Gauls asiatisch inspiriertem „taku“ die Azubis den Herd übernehmen. Oder Julia Komp für den „Female Culinary Circle“ im „Sahila“ die geballte Frauenpower versammelt.

In diesem Jahr pilgerten mehr als 2.000 Fine Foodies zu den unterschiedlichsten Events. Etwa zur „Meet & Taste Küchenparty“ in der Kartäuserkirche, wo Stars der Spitzen- und Sternegastronomie ihre Fingerfood-Kreationen zum Wein servierten. Das kommt an. Zur nächsten Edition vom 24. August bis 7. September 2025 ist die Veranstaltung schon jetzt ausverkauft. Für das beliebte „Dinner in the Air“ in der Seilbahn gibt es dagegen noch Karten. Oder für den Neuzugang „KochKunst!Köln – food meets art“ in der „Gallery Ehren Art“ in Ehrenfeld.

Maximilian Lorenz hatte im vergangenen Spätsommer in die Heimspielstätte des 1. FC Köln – ins „wahre Wohnzimmer der Stadt“ – geladen. „Das war sehr emotional, als ich auf der Anzeigetafel las: ‚Das RheinEnergieStadion begrüßt Maximilian Lorenz.‘ Wir sind seit Tag eins dabei und verdienen damit kein Geld. Wir wollen die Stadt Köln kulinarisch dort auf die Landkarte bringen, wo sie hingehört.“

Darum ist er auch dankbar, dass es heute in Köln so viele Sternerestaurants gibt: „taku“ kocht asiatisch, „maiBeck“ brutal-regional. „NeoBiota“ ist einzigartig durch sein Frühstück mit skandinavischem Touch. „Sahila“ entführt auf eine kulinarische Weltreise. Das „Moissonnier“ bietet die Perfektion der Nouvelle Cuisine. Da ist nichts doppelt. Unsere Sternerestaurants spiegeln das ganze Potpourri der Stadt wider.“

In Maximilian Lorenz' eigener Küche duftet es mittlerweile nach Gänsebraten. Durch ein Fenster fällt der Blick in die Küche auf einen Tisch voller gerupfter Gänse. „Die Vorbereitungen für unser ‚Gänse-Taxi‘.

Pünktlich zu Weihnachten liefern wir deutschlandweit alles fürs Festessen. Gänsebrust und -keule, reichlich Soße, Kartoffelklöße, Apfelrotkohl und gesalzene Maronen.“

Ein Tier – ein Menü. Wenn es schon sterben muss, dann will Maximilian Lorenz auch alles verwerten, sagt er. Im Kochjargon heißt das „Nose to Tail“ – von Kopf bis Schwanz. „Beim Besuch einer Lammzucht schmiss mir der Besitzer die Farbdose zu. Ich sollte „meine“ Tiere markieren. Da halten Sie mal kurz inne, denn jetzt spielen Sie Henker. Und dann erscheint Ihnen das Produkt nachher noch viel wertvoller.“

Zwei Tiere – ein Menü. Dafür hat Maximilian Lorenz „Nose-to-Tail“ zu seinem innovativen Konzept „Nose-to-Flosse“ weiterentwickelt. Und in vielen Koch-Sessions ein ganzes Menü von jeweils nur einem Tier kreiert.

Beispiele? Gern! Für die Sauce zum gegrillten Saiblingsbauch zieht er einen Fond aus gegrillten Saiblingsgräten, -kopf und Entenhaut und rundet das Ganze mit Kürbispüree, gepickeltem Kürbis und Apfel-Chili-Essig-Kaviar ab. Als „Streetfood“ serviert er Entennuggets mit einem Dipp aus fermentiertem Apfel. Und zum Hauptgang dreierlei Ente und Kohl – rosa Brust mit gegrilltem Blumenkohl, confierte Keule mit Rotkohlmayonnaise und Teigtasche mit Entenleber, umringt von Rosenkohlblättchen, dazu hausgemachtes Enten-Maggi und Berliner Sojasauce.

Küchenparty
in der Kartäuserkirche – immer beliebt



© Ruesing Fotografie



Ein ungewöhnlicher Ansatz, selbst für das experimentierfreudige Kölner Publikum. Auf den Trend zur veganen Ernährung geht Maximilian Lorenz hingegen nicht ein. „Da kriegen wir ganz viele

Nachfragen – wieso, weshalb, warum? Weil damit ein Koch einen ganzen Tag beschäftigt wäre. Und ich gehe doch auch nicht zum vegetarischen Sushi-Laden und bestelle 300 Gramm Filetsteak medium rare gegrillt.“

Inzwischen hat sich Maximilian Lorenz ein Imperium erkocht: Sein Food Truck fährt bei Veranstaltungen vor – mit „Currywurst und Pommes oder Hummer und Gänsestopfleber“. Mit seinem Event-Catering versorgt er bis zu 5.000 Gäste in Deutschland, Österreich oder Spanien. Das Weinlokal rechts vom Sternerestaurant trägt mit „heinzhermann“ die Namen seiner Großväter. Den guten Tropfen vom Vorabend kauft man im Weinladen gegenüber, der auch Laufkundschaft anzieht. Und in der „Straßenküche“ linker Hand gibt es Lunch mit asiatischem Touch für den kleinen Geldbeutel. Für die Rolle des Tages wählt der Sushi-Chef Lachs, Paprika, Rucola und Birne, umhüllt mit Reis und Avocado und verfeinert mit einem hausgemachten Maracuja-Avocado-Dressing.

Privat wird der Sternekoch kaum noch zum Essen eingeladen. Wer wagt das schon? Dabei könnte ihn bereits einfache Lasagne beglücken, sagt er. Einmal hat sich ein Freund doch getraut. Das war eine der besten Gazpachos seines Lebens. Auch andere Restaurant besucht er gern. Zu später Stunde für türkische Hausmannskost das „Mevlana“. Oder das „maiBeck“ für seine Malfatti mit Kürbis und Amaretini. „Sobald ich diese Pasta esse, setzt bei mir alles aus. Das ist ein Drei-Sterne-Gericht in einem Ein-Sterne-Restaurant.“ Und damit ist der neidlose Sternekoch auch schon wieder in der Küche verschwunden. Für den Abend muss er die Spinatcrêpes mit gekonntem Wurf in der Pfanne wenden. „Das wird lecker!“

finefooddays.cologne/

Weitere Tipps und Infos zur lebendigen Kölner Gastroszene und zu Kulinarik-Events gibt es bei VisitKöln. → [visit.koeln](https://www.visit.koeln.de/)

Winter im Allgäu: Strahlend schön



Alle Infos
unter
allgaeu-top-hotels.de

© Resort Bergkristall, Oberstaufen

Frische Luft und Sonne pur. Klare Nächte mit grandiosem Sternenhimmel.
Weiße Bergwelten mit weiten Blicken. Auf Pisten schweben oder über Loipen gleiten. Sich an der Landschaft freuen. In einer Hütte einkehren. Einfach nichts tun und Muße haben. Kulinarische Gipfelerlebnisse genießen. Dampfende Pools und großzügige Wellnesslandschaften erleben. Gastgeber der Spitzenklasse kennenlernen. Das ist der Winter im Allgäu.

NEUSCHWANSTEIN

Königlich genießen

Direkt am Alpsee und zu Füßen der Königsschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein befindet sich das **AMERON Neuschwanstein Alpsee Resort & Spa**. Nach einem aktiven Wintertag mit Rodeln, Skifahren oder Langlauf lädt die gemütliche Kamin-Lobby zum Entspannen ein. Die hauseigenen Restaurants bieten dazu ein kulinarisches Verwöhnprogramm. Und im „4 elements spa“ ist beim Saunieren und Schwimmen Wohlfühlen garantiert.

ameron-neuschwanstein.de



© AMERON Neuschwanstein Alpsee Resort & Spa, Neuschwanstein



© Hotel Oberstdorf, Oberstdorf

OBERSTDORF

Lass baumeln, Seele!

Im **4-Sterne superior Hotel Oberstdorf** erleben Gäste den Winterzauber mit allem, was dazugehört: Alpen Wellness auf 1.500 m² mit lauschigen Ruheoasen, Saunen und beheiztem Außen-Sole-Pool sowie kulinarische Verwöhnmomente von früh bis spät. Vor der Tür warten 140 km Winterwanderwege, 75 km gespurte Loipen und 130 Pistenkilometer! Den Urlaubstag rundet ein Drink an der Kaminbar ab. Sich verwöhnen lassen und eine Auszeit im ersten Feelgood-Hotel im Allgäu genießen. Einfach herrlich!

hotel-oberstdorf.de

BURGBERG IM ALLGÄU

Premium Chaletdorf

Luxus und Genuss pur - dafür steht das **Chaletdorf Alpzitt**. Exklusive Spa Chalets bieten privaten Komfort mit eigener Sauna, Outdoor-Hot-Pot und einem liebevoll gefüllten Frühstückskorb direkt vor die Tür. Weitere kulinarische Highlights werden im Genusswerk Restaurant serviert - oder ganz privat ins Chalet. Perfekt für eine Auszeit voller Entspannung und Genuss.

alpzett-chalets.de



© Alpzett Chalets, Burgberg im Allgäu



© Hotel Prinz-Luitpold-Bad, Bad Hindelang

BAD HINDELANG

Natürlich königlich

Gleich nach dem Aufwachen den Blick auf die wunderbare Bergwelt genießen. Im Hotel **Prinz-Luitpold-Bad** findet man dieses Panorama überall wieder. Familie Gross liebt und pflegt ihr nachhaltiges Haus - eine Mischung aus Grandhotel, schottischem Schloss & Alphütte. Mit Wohlfühl-Wellness, beheiztem Außen- und Innenpool, vier Saunen und einem Dampfbad. Ein Ort mitten in der Natur, mit Wintersport- und Wandermöglichkeiten direkt vor der Tür.

luitpoldbad.de



© Resort Bergkristall, Oberstaufen

OBERSTAUFEN

Herzensheimat auf Zeit

Das familiengeführte **Resort Bergkristall** liegt an einem Kraftort der Allgäuer Alpen. Auf 850 Metern und mit 2.700 m² großem SPA-Bereich findet hier jeder seinen persönlichen Lieblingsplatz: Ob im beheizten Infinitypool, in den zahlreichen Ruhe-zonen mit Kuschnischen oder im eigenen Wohlfühlzimmer mit Bergblick - diese Herzensheimat bietet besondere Urlaubsmomente mit heimischen Köstlichkeiten der gesunden Genusskulinarik auf höchstem Niveau.

bergkristall.de



© Biohotel Eggenberger, Füssen/Hopfen am See

HOPFEN AM SEE

Auszeit mit Ausblick

Das familiengeführte **Biohotel Eggenberger** über dem Hopfensee bietet viele Lieblingsplätze: Im Hallenbad und Garten-SPA mit Zirben-Salz-Sauna, Dampfbad und Natur-Pool, in gemütlichen Natur-Zimmern oder auf der Panorama-Terrasse. Für neue Energie sorgen frische Bio-Küche, Wellness-Behandlungen mit Naturkosmetik, Kneipp und Physiotherapie für Rücken und Gelenke - dazu Sonnen-Spaziergänge und Wandern in frischer Bergluft.

eggenberger.de

Die schönsten Panoramastrecken der Schweiz

Genießen Sie ganz entspannt die reizvollen Alpenlandschaften



Glacier Express am Oberalppass / Bildquelle: GEX AG Stefan Schlumpf

Schon im normalen Zug ist Bahnfahren in der Schweiz ein Erlebnis. Denn man kommt bei den imposanten Bergen, Brücken und Viadukten aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Eine Fahrt im Glacier Express, dem wohl beliebtesten Panoramazug der Welt, lässt Sie die Schönheiten der Landschaft um einiges intensiver erleben.

Auf der Bahnfahrt von Zermatt nach St. Moritz, zwischen Matterhorn und Rheingletscher, bei der der Glacier Express

den 2033 Meter hohen Oberalppass überquert, wird Ihnen ein Höhepunkt nach dem anderen serviert.

Rund sieben Stunden dauert die Fahrt im „langsamsten Schnellzug der Welt“. Unberührte Bergidyllen, mondäne Kurorte, heimelige Dörfer und spektakuläre Schluchten ziehen an Ihnen vorüber und dank der großflächigen Panoramaverglasung haben Sie das Gefühl, Teil dieser märchenhaft schön anmutenden Szenerie zu sein.

Von einem Audiosystem werden Sie über alle Highlights der Strecke informiert.

Die elegante Innenausstattung, dank der Sie sich fühlen werden wie in Ihrem eigenen Wohnzimmer, und die regionalen Köstlichkeiten, die das Restaurant für Sie bereithält, tun ein Übriges, Sie in den Zustand herrlichster Entspannung zu versetzen.

Das zweite Zugpferd der Rhätischen Bahn ist der weltberühmte **Bernina Express**, der über den Berninapass nach Italien fährt.

Bei der **spektakulären Alpenüberquerung**, die in Chur oder St. Moritz beginnt, erleben Sie nicht nur die Berge und Gletscher Graubündens, sondern nach der Überquerung der mit 2253 Metern höchsten Bahn-Transversale der Alpen auch das mediterrane Flair Italiens, wenn Sie in Tirano angekommen sind.

Mehr Kontrast während einer eintägigen Panoramabahnfahrt geht nicht!

Und das Beste: Während der Reise nach Tirano steigen Sie in Alp Grüm auf 2091 Metern über dem Meer aus – nahe bei den Wolken. Das Gefühl der grenzenlosen Freiheit stellt sich spätestens jetzt ein, wenn Sie auf der Sonnenterrasse stehen und sich von der schroffen Anmut des Berninamassivs überwältigen lassen.

Zu den schönsten Panoramastrecken der Schweiz gehört auch die **GoldenPass Line**. Sie verbindet das Berner Oberland mit der Waadtländer Riviera, den urtümlichen alpinen Charme der Jungfrau-region mit dem südlich angehauchten Flair der französischsprachigen Schweiz, die imposanten Gipfellandschaften um den Thuner See mit dem Liebreiz des Genfersees.

Seit 2022 ist ein neuer Panoramazug auf dieser Strecke unterwegs: der **GoldenPass Express**. Er startet in Interlaken und fährt Sie auf direktem Weg ohne Umstiege nach Montreux.



Gratis Infopaket 'Alpen-Panoramabahnen Schweiz'
Exklusive Informationen nur für kurze Zeit erhältlich!

Diese Informationen sind in Ihrem Paket enthalten:
(Wert 16,50 €)

- Eine Karte der Schweiz mit allen Panoramabahnen
- Broschüren Bernina Express, Glacier Express und GoldenPass Express
- Informationen zur Jungfrauregion mit „Top of Europe“

Nur solange Vorrat reicht!
Jetzt hier gratis anfordern
www.zugprofi.com/infopaket-ch
oder ☎ 02771/8808628

„Von Gipfeln und Gletschern umgeben“

9-tägige Panoramareise zwischen Zermatt und St. Moritz

Statt 2497,- € jetzt ab 1698,- € pro Person im DZ

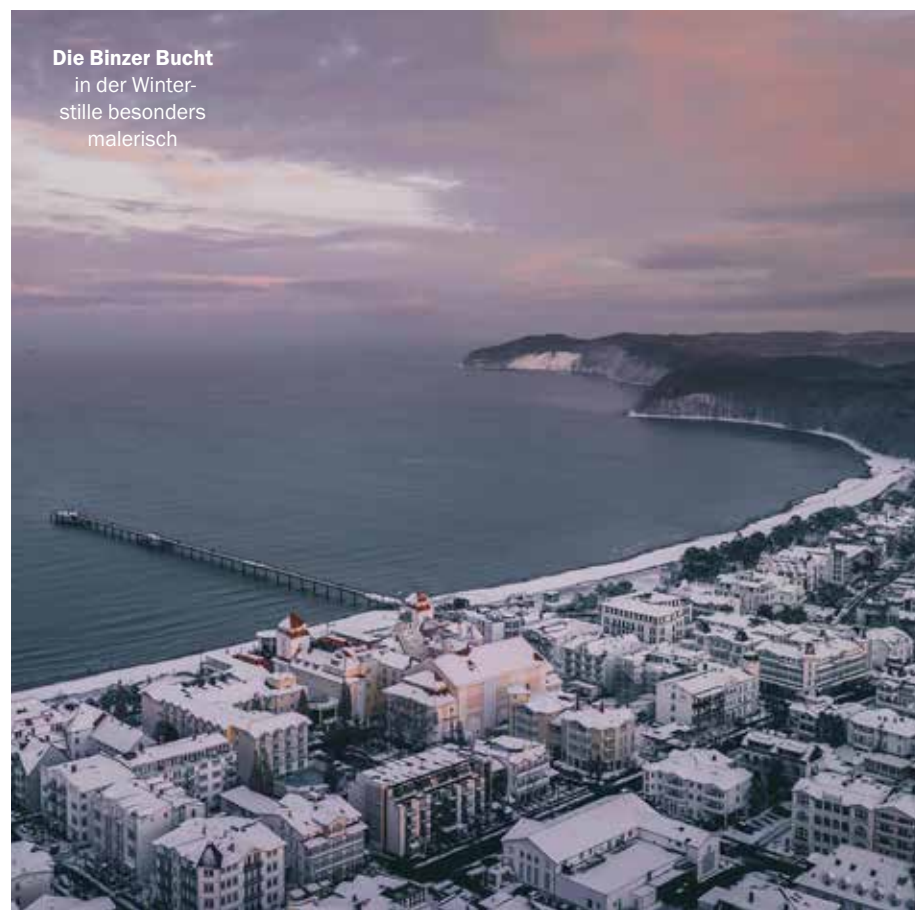
Sparen Sie bis zu 32 % bei Buchung bis 20.12.2024

Genießen Sie folgende Reise-Highlights:

- » **Den Glacier Express** bei seiner Bahnreise über den 2033 m hohen Oberalppass
- » Einen Tagesausflug entlang der **UNESCO-Welterbe-Strecke Rhätische Bahn**
- » 4 Nächte im **Hotel City in Täsch** bei Zermatt. **Gratis Upgrade auf ein Premium-Doppelzimmer für die ersten 5 Buchungen pro Reiseternin!**
- » 5 Tage (4 Nächte) im **Hotel Berninahaus**, im größten Wandergebiet des Engadins
- » **An allen Tagen Halbpension statt nur Frühstück**, was bei zwei Personen eine Gesamtersparnis von über 640,- € bedeutet
- » **Gratis Busse, Züge und Bergbahnen** (soweit in Betrieb) im Oberengadin
- » Einen **Tagesausflug** an den Thunersee inklusive Schifffahrt im Gesamtwert von bis zu 240,- € pro Person – **vom Zugprofi geschenkt**
- » **1. Klasse Joker** für alle Züge inklusive der An- und Rückreise: nur 298,- € pro Person
- » **Kostenlose Bahnan- und Rückreise** vom Heimatort – **nur bei Buchung bis 20.12.2024**
- » **Anreisetage** im Zeitraum: 24.05. - 07.10.2025

Ciliox GmbH - Zugprofi, Industriestraße 42, 35684 Dillenburg
www.zugprofi.com ♦ Tel.: 02771/8808628 ♦ info@zugprofi.de

MEERESBRISE



Die Binzer Bucht in der Winterstille besonders malerisch

© Binzer Bucht Tourismus / Friedrich

Binz – charmant und tiefenentspannt

Im Winter herrscht in der Binzer Bucht auf Rügen Ruhe. Bis auf den gesunden, jodhaltigen Seewind und das Rauschen der Ostsee natürlich. Wahrscheinlich scheint beim Spaziergang über den 10 km langen Strand die Sonne, denn das tut sie hier fast 2.000 Stunden im Jahr.

Drei umliegende Naturschutzgebiete bieten auf gut ausgeschilderten Wander- und Radwegen Entdeckungstouren durch Buchenwälder sowie Dünen- und Boddendlandschaften abseits der Touristenpfade. Geführte Touren mit fachkundigen Guides sind das ganze Jahr über im Angebot.

Ebenso wie der Binzer Villen-Rundgang, der Besuchern eine ganz andere Facette

von Binz näherbringt: seine atemberaubende Baukunst. Weiße Villen im Stil der Bäderarchitektur mit aufwändigen Türmchen und filigranen Veranden stehen im Gegensatz zu den futuristischen Hypparschalen-Bauten des bekannten Binzer Landbaumeister Ulrich Müther, der unter anderem den Müther-Turm am Strand entworfen hat, früher Rettungsturm, heute Standesamt.

Was die Binzer Bucht sonst noch zu bieten hat, etwa seine vielfältige Museumslandschaft, seine erstklassige, regionale Kulinarik und gehobene Hotellerie, entdecken Besucher gern jedes Jahr aufs Neue. → binzer-bucht.de

DAS MACHT BINZ GANZ BESONDERS:



Sauna mit Meerblick

Zwei historisch anmutende Badekarren dienen in der kalten Jahreszeit als Strandsauna. In einem Karren wird geschwitzt, der zweite dient als Ruhebereich. Buchbar bis vsl. April.



Binzer Osterfeuermeile

Jährlich findet am Ostersonntag die Binzer Osterfeuermeile am Strand statt. Mit vielen Feuerstellen, Glühwein und Stockbrot und einer besonderen Atmosphäre für Einheimische und Gäste.



Monat der Bäderarchitektur

Der Mai steht in Binz ganz im Zeichen der Bäderarchitektur. Mit geführten Touren durch die Villen, Kleinkunst in den Vorgärten, Anbaden am 1. Mai und viel weiterem Programm.



© A. Pristaff / Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz

Meer, Wald und Erholung pur

Das Ostseeheilbad Graal-Müritz bietet rund ums Jahr Ruhe und Abwechslung

Dafür sorgt schon der fünf Kilometer lange, feinkörnige Strand des Ortes, der sanft in die Ostsee abfällt. Die jodhaltige Meeresbrise gepaart mit der gesunden Waldluft des größten geschlossenen Küstenwaldes Deutschlands, der Graal-Müritz umgibt, sorgt für das einzigartige Bioklima des Heilbades. Darüber hinaus bietet der Wald unzählige Wander- und Radtouren mit spannenden Naturbegegnungen, geführte Kräuterwanderungen und natürlich Waldbaden nach Herzenslust. Mitten im Ostseeheilbad laden der Kurwald und ein Rhododendronpark jederzeit zu Entspannungspausen ein.

Dazu hält Graal-Müritz das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Kultur- und Kunstprogramm bereit. Und ein Besuch in der so trendigen wie traditionsreichen Hansestadt Rostock mit ihren Museen und Restaurants ist bei jeder Witterung ein Erlebnis. Graal-Müritz – so viele Möglichkeiten für unvergessliche Ferien!

graal-mueritz.de

Dolce Vita im Salzburger Land

Zu jeder Jahreszeit entspannte Urlaubstage am Ufer des Mattsees genießen



© Seewirt Mattsee

Rund ums Jahr lädt der Mattsee mit seinem idyllischen Charme und seiner Beschaulichkeit zu erholsamen Urlaubstagen ein. Das für 2025 neu konzipierte **Seaside Hotel Seewirt Mattsee** direkt an seinem Ufer verbindet Naturnähe und Entspannung mit den reichhaltigen Kulturangeboten der nur wenige Kilometer entfernten Mozartstadt Salzburg.

Neben den hellen, behaglichen Zimmern des Seewirt Mattsee zählen vor allem sein Panorama-Hallenbad, das Good-Morning-Yoga-Programm auf der Seeblick-Terrasse, der neue Fitnessraum, das Seeschön-SPA und das mehrfach ausgezeichnete hauseigene Restaurant zu seinen Highlights.

Ausflüge nach Salzburg mit seinen Ausstellungen, Konzerten und vielseitigen Einkaufsmöglichkeiten bereichern den Aufenthalt im Salzburger Seenland. Entspannung, Romantik, Genuss, Fitness und unvergessliche Urlaubserlebnisse – all dies verbindet der Seewirt Mattsee.

seesidehotel.at



© Seetel

Der See so nah

Gast in den **Seetelhotels** auf Usedom zu sein, das bedeutet morgens vom Meeresrauschen geweckt zu werden. Vor die Tür zu treten und beinahe schon mit den Füßen im Sand zu stehen. Sich den frischen Wind mit einer ersten Tasse Kaffee um die Nase wehen zu lassen und danach ein reichhaltiges Frühstück zu genießen. Am Tag locken Spaziergänge durch die Kaiserbäder, Naturerkundungen und Verwöhn-Stunden im hauseigenen SPA. Am Abend die kulinarische Vielfalt der Region. Die Häuser der Seetelhotels machen die Zeit auf Usedom zum Geschenk.

www.seetel.de

Sehnsucht Südstrand

Ein erholsamer Wellnessurlaub in der kalten Jahreszeit, allein oder zu zweit, ein sonniger Kurz-Trip im Frühling, aktive Entspannung auf einem der schönsten Golf-Plätze Deutschlands oder ein langer Strandurlaub im Sommer – das **Hotel Upstalsboom Wyk auf Föhr** am Südstrand der Insel Föhr lädt mit seiner traumhaften Kulisse rund ums Jahr zu ganz persönlichen Ferien ein, die weit in den Alltag für Urlaubsstimmung sorgen. Oder wie die Gäste es nennen: Upstalsboom – ein Sehnsuchtsort des guten Lebens.

upstalsboom-wyk.de



© Paul Schimweg



© Rucksack Reisen

Schneesicher in Schweden

Aktivurlauber dürfen sich in Idre auf griffigen Schnee, weite Landschaften, skandinavische Atmosphäre, einen umfangreichen Service, Langlauf, Abfahrtski, Schneeschuh- und Huskytouren freuen. Täglich werden geführte Touren angeboten. Zwischen Weihnachten und Ostern fährt ein Reisebus jede Woche von Münster und Hamburg in diese schneesichere Region Europas. Die Anfahrt gehört ebenso zum Reisepaket wie sieben Nächte Unterkunft, Verpflegung, geführte Skiwanderungen und Schneeschuhtouren.

rucksack-reisen.de



© Martin Luggler

Echten Bergwinter erleben

Im Winter, wenn die Uhren gefühlt langsamer ticken, kommt die Zeit zum Innehalten. Die Welt verstummt unterm weißen Federbett. Kristallklare Bergluft lässt uns durchatmen. Jetzt laden die über 50 familiengeführten, besten alpinen Wanderhotels in Südtirol & Österreich zu Winterfreuden ein. Ob bei geführten Wanderungen in den Südtiroler Dolomiten, entspannt durch die weißen Nationalparks Österreichs stapfend, bei der Abtauch-Auszeit im Wellnessbereich oder dem gemütlichen Kuschein am Kamin. Das ist echter Winterurlaub in den Alpen.

wanderhotels.com



© Anke Neumeister/Deutsches Meeresmuseum (4)

Abenteuer Meeresmuseum
In der ehemaligen Kirche jagt ein Wal heute Sardinen.

Meer erleben im Meeresmuseum

Nach vierjähriger Modernisierung zeigt das Stralsunder **Meeresmuseum**, das ebenso wie das **Ozeaneum** Stralsund und das **Natureum** Darßer Ort zur Stiftung Deutsches Meeresmuseum gehört, seine neue, faszinierende Ausstellung. Gleich in der Kirchenhalle des ehemaligen Klosters St. Katharinen empfängt die imposante multimediale Inszenierung einer Jagd auf einen Sardinenschwarm die Gäste.

Der nachfolgende Ausstellungsrundgang widmet sich der Entwicklung des Lebens aus dem Meer und seiner Vielfalt, beleuchtet die Wechselwirkung zwischen Mensch und Meer und

zeigt Strategien für nachhaltige Fischerei auf. Im Obergeschoss zeichnen detailgetreue Lebensräume mit präparierten und modellierten Tieren den Weg von der Antarktis bis zur Arktis nach, während unter der Kirchendecke lebensgroße Modelle von Haien und Delfinen schweben. Derzeit finden noch Arbeiten am Neubau mit einem Großaquarium statt. Das größte Becken wird ein „Karibisches Riff“ zeigen. Von dort gelangen Besucher in den rundum erneuerten Aquarienkeller und entdecken in 31 tropischen Becken die Lebensräume von der Karibik über den Pazifik bis hin zum Indischen Ozean. → [deutsches-meeresmuseum.de](https://www.deutsches-meeresmuseum.de)

DREIMAL MEER FÜR ALLE SINNE



Ozeaneum

Im Ozeaneum beschreiben Ausstellungen und 50 Aquarien, von denen das größte 2,6 Mio. Liter Wasser fasst, eine europaweit einzigartige Reise durch die nördlichen Meere.



„Frag Walfred!“

Schweinswal Walfred ist das Maskottchen des Ozeaneums und begleitet Gäste in der kostenlosen App „Frag Walfred!“ als Avatar im leichtfüßigen Chatformat durch das Museum.



Natureum

Sanfte Dünen, romantische Strände, Wald, urige Küstenabschnitte mit von Wind und Meer gezeichneter Natur – in diese facettenreiche Landschaft bettet sich das Natureum mit seinem 35 m hohen Leuchtturm.

HIGHLIGHT

Chemnitz – Kulturhauptstadt Europas 2025



© Nasser Hashemi

Kulturknaller

Chemnitz sprüht im nächsten Jahr vor Ideen.

Kulturhauptstadtidee und zeigt, was gemeinsam möglich ist:

Mit 150 Projekten und über 1.000 Veranstaltungen wird Chemnitz zur Bühne für Kunst, Kultur und innovative Ideen. Dabei begeistert ein breites Programm von der großen Eröffnung am 18. Januar 2025 bis zum Finale im Maker-Advent. Ob internationale Kollaborationen oder heimische Kreative – hier entsteht ein Netzwerk aus neuen Perspektiven und spannenden Impulsen, das weit über die Stadtgrenzen hinaus strahlt. Die Chemnitz-Zwickau-Region – ein Urlaubsziel, das 2025 niemand verpassen darf.

→ chemnitz-zwickau-region.de/c2025

TIPPS FÜRS KULTURHAUPTSTADT-JAHR 2025



Skulpturenweg PURPLE PATH

Eine Vielfalt von Werken internationaler Künstler führt an 38 Orten durch das Chemnitzer Umland und schafft Bezug zur jeweiligen Ortsgeschichte.



Von Bergbau bis Edvard Munch

Faszinierende Ausstellungen erzählen von Kunst und Industrie der Region: Von „European Realities“, „Tales of Transformation“ bis „Kumpeltod & Silberglanz“



Mitmachen und feiern

Ob bei Hutfestival, Sports United, 3000 Garagen oder Maker-Advent – einfach mitmachen ist das Motto vieler Festivals in der Chemnitz-Zwickau-Region.



© Studio PONANT / Ophelie Bleunven

Auf allen
sieben Meeren
verbreitet die
Ponant-Flotte
französisches
Flair.

Von Eisbrecher bis Segelyacht

Savoir vivre und französisches Flair sind bei **Ponant** selbstverständlich. 1988 von Absolventen der französischen Handelsmarine gegründet, bereist die Reederei aus Marseille schon seit mehr als 35 Jahren die Weltmeere.

Polarexpeditionen in die Arktis und Antarktis, tropische Expeditionen zu den Seychellen, in Indonesien und Japan oder klassische Ziele wie das Mittelmeer und Nordeuropa gehören heute fest ins Programm. Und mit der Paul Gauguin ist auch ein wahrer Südsee-Experte Teil der Flotte.

Heute ist die Reederei Weltmarktführer für Luxus-Expeditions-kreuzfahrten und fährt als eines der wenigen Kreuzfahrtunter-

nehmen unter französischer Flagge – ein Botschafter für französische Lebensart auf allen Weltmeeren. An Bord bedeutet dies nicht nur einen „French Touch“ im Design der Schiffe, sondern vor allem auch in der feinen Gourmetküche.

Mit einem hohen Maß an Luxus und Komfort genießen Reisende stets ein Kreuzfahrterlebnis der besonderen Art. Aktuell verfügt Ponant mit 14 Schiffen über eine der modernsten Flotten auf dem Markt. Ob Katamaran, Segelyacht, Expeditionsschiff oder innovativer Luxus-Eisbrecher: klare Linien und innovative Technologien zeichnen die Stärke und Einzigartigkeit von Ponant aus. → [ponant.com](https://www.ponant.com)

DIE VIELFÄLTIGE FLOTTE VON PONANT



Segelyacht

Der symbolträchtige Dreimaster Le Ponant war das erste Schiff der Flotte. 2021 aufwendig renoviert, 16 Kabinen, seit 2023 Mitglied bei Relais & Châteaux. Unterwegs in der Karibik und im Mittelmeer.



Expeditionsschiff

Sechs kleine Yachten gehören zur Serie der Ponant Explorers. Vor allem für warme Regionen gebaut, 92 Kabinen. Highlight: Unterwasserlounges. Weltweit unterwegs, u.a. Mittelamerika, Indonesien.



Luxus-Eisbrecher

Die Le Commandant Charcot ist das einzige Passagierschiff der Eisklasse PC2, ausgestattet mit Forschungslaboren und Hybridantrieb. Unterwegs in Grönland, am Nordpol und in der Antarktis.



Entdecken Sie außergewöhnliche Luxushäuser aus Holz und Glas: Mensch und Natur immer auf Augenhöhe.

Hochwertig | Individuell | Nachhaltig | Wohngesund



CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION.



Foto: Oliver Gehler, Peter Flossner

FETZT. ÜBELST. HIER.

Macht Urlaub im Zuhause der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025!

Ein einzigartiger Dreiklang aus Industrie, Kultur und Natur macht CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION. zu einem bezaubernden Urlaubsziel. Hier verschmelzen Stadt und Land, vereint sich Kultur mit Industrie, thronen mehr als 20 Schlösser und Burgen in faszinierenden Landschaften. 2025 lädt die Kulturhauptstadt Europas unter dem Motto „C the Unseen“ dazu ein, das Unentdeckte, Verborgene und Übersehene aufzuspüren. Macht euch auf den Weg!



www.chemnitz-zwickau-region.de

